

**Änderungsantrag Haushaltsentwurf 2021
Sozialausschuss**



Antragsteller: SPD Fraktion

Änderung für Produkt (bitte ankreuzen)

- 050.311.010 Soziale Hilfen
- 050.312.010 Jobcenter
- 050.313.010 Hilfen für Flüchtlinge/Aussiedler
- 050.315.010 Ü-Heime für Aussiedler und Asylbewerber
- 050.315.020 Einrichtungen für Wohnungslose
- 050.331.010 Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege
- 050.351.010 Sonstige soziale Leistungen

Seite des Haushaltsentwurfes, Konto, Bezeichnung, ggf. investive Maßnahme	
Seite:	
Konto: z.B. 54310000	
Bezeichnung:	
ggf. investive Maßnahme: z.B. 7.01010001 Beschaffung bew. Vermögen	

Änderungsantrag

Die SPD-Fraktion beantragt die Einrichtung eines Inklusionsbeirates, unter dem Vorsitz des Behindertenbeauftragten, für die Stadt Meerbusch.

Veränderung (VE nur für investive Maßnahmen möglich)			
	Ansatz alt z.B. 15.000 €	Veränderung z.B. + 5.000 €	Ansatz neu z.B. 20.000 €
2021			+ 5.000 €
2022			
2023			
2024			
sp. Jahre			
VE 2022			
VE 2023			
VE 2024			
VE sp. Jahre			
<input type="checkbox"/> Sperrvermerk (ggfs. ankreuzen)			
Freigabe durch: <input type="checkbox"/> Fachausschuss <input type="checkbox"/> HFWA <input type="checkbox"/> Rat			

ggf. Deckungsvorschlag für konsumtive Mehraufwendungen	
Produkt	Konto

Begründung

Im Interesse der Selbstbestimmung und Eigenständigkeit der Menschen mit Behinderungen soll der Inklusionsbeirat sich für die Ziele und Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und der bundes- und landesrechtlichen Bestimmungen zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen einsetzen (Inklusion) und Impulse setzen, um den Entscheidungsprozess zu einem inklusiven Gemeinwesen zu fördern, anzuregen und zu begleiten. So können spezielle Bedürfnisse durch den Inklusionsbeirat in die politischen Gremien und in den Ämtern vermittelt und beraten werden, um die Rechte und Interessen von Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen nachhaltig zu vertreten. Wenn in diesem Gremium Bürger und Bürgerinnen als Stellvertreter und Stellvertreterinnen von Menschen mit verschiedenen Behinderungen und Erkrankungen aktiv beteiligt werden, kann der Abbau von Barrieren mit dem Ziel der gleichberechtigten Teilhabe im öffentlichen Leben praxisnah erörtert und umgesetzt werden. Durch die Einrichtung eines Inklusionsbeirates für die Stadt Meerbusch kann eine größere Nähe als bisher durch den sogenannten „Rundentisch“ zu den betroffenen Menschen mit Behinderungen in unserer Stadt erreicht werden.